

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Donnerstag	Großer Saal • Hochschule
7.4.2000	Am Morgen des 20. Jahrhunderts
19:30 Uhr	CONCERTO GROSSO mit Werken von Prokofiew, Francaix und Schönberg
Montag	Großer Saal • Hochschule
10.4.2000	Klavierabend
19:30 Uhr	Es spielen Studierende der Klavierklassen
Dienstag	Großer Saal • Hochschule
11.4.2000	Hörprobe
19:30 Uhr	Es spielen Studierende der Hochschule; Liveübertragung durch Deutschlandradio
Donnerstag	Kleiner Saal • Hochschule
13.4.2000	Preisträgerkonzert Lenzewski-Wettbewerb
19:30 Uhr	Zu hören sind Werke von Vanhal, Rota, Hindemith, Beethoven und Liszt
Mittwoch	Kleiner Saal • Hochschule
26.4.2000	Michael Sagmeister & Christoph Spendel in Concert
19:30 Uhr	Konzert anlässlich der Neuberufung der beiden Professoren
Mittwoch	Kleiner Saal • Hochschule
3.5.2000	Zum 250. Todestag J.S. Bach
19:30 Uhr	Studierende und Dozenten der Abteilung "Alte Musik"
Samstag	Burg Kronberg
6.5.2000	Burgkonzert
19:30 Uhr	Studierende der Abteilung "Alte Musik"

Änderungen vorbehalten



Freitag • 25. Februar 2000 • 19:30 Uhr • Großer Saal

Orchesterkonzert

PROGRAMM

Claude Debussy (1862–1918)

L'après midi d'un faun

Camille Saint Saëns (1835 –1921)

Cellokonzert Nr. 1 a-Moll op. 33

Allegro non troppo

Allegretto con moto - un peu moins vite

A Tempo (Allegro non troppo) - Molto Allegro

Violoncello: Panu Sundquist

PAUSE

Maurice Ravel (1875–1937)

Tzigane, Rapsodie de concert
für Violine und Orchester

Violine: Ludwig Dürichen

Igor Strawinsky (1882 –1971)

Feuervogel-Suite

Introduction - L'oiseau de feu et sa danse -

Ronde des princesses - Danse infernale du roi Kastchei -

Berceuse- Final

spielt das Orchester der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main unter der Leitung von Prof. Wojciech Rajski

Panu Sundquist

wurde 1976 in Turku, Finnland geboren. Er begann sein Studium 1984 am Konservatorium Turku bei Jukka Perksalo. Seit 1995 studierte er zusätzlich Philosophie an der Universität Turku. Er spielte als Solist mit dem Symphonieorchester des Konservatoriums Turku und als Vertreter im Turku Symphony Orchestra. Seit 1999 studiert er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Prof. Michael Sanderling.

Ludwig Dürichen

erhielt seinen ersten Violinunterricht im Alter von 4 Jahren. Seit 1993 studiert er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, zunächst als Jungstudent, seit 1995 als Vollstudent bei Prof. Walter Forchert. Er war bereits Konzertmeister des Hessischen Landesjugendorchesters und der Jungen Deutschen Philharmonie und ist Mitglied in in verschiedenen renommierten Ensembles. Neben seiner Orchestertätigkeit konzertiert er als Solist, im Duo mit Klavier und mit verschiedenen Streichquartetten. Ludwig Dürichen ist Preisträger bei Jugend Musiziert und im Quartettwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt.

Wojciech Rajski

wurde 1948 in Warschau geboren, wo er Dirigentur bei Prof. Boguslaw Madey studierte und 1971 sein Diplom mit Auszeichnung absolvierte. Er setzte sein Studium an den Musikhochschulen in Köln und Wien fort.

Von 1971–1978 dirigierte er am Großen Theater Warschau; in den Jahren 1974–1978 in der Philharmonie Poznan (Posen). 1978–1980 war er künstlerischer Leiter der dortigen Philharmonie. 1980 gründete Rajski die Polnische Kammerphilharmonie in Sopot (Zoppot), welche er bis heute leitet. 1988 war Rajski künstlerischer Leiter der "Filharmonie Baltycka" in Gdansk (Danzig). 1993 hatte er eine Gastprofessur an der Musikhochschule in Karlsruhe inne.

Seit 1993 ist Rajski künstlerischer Leiter des Polnischen Rundfunkorchesters in Warschau, mit dem er mehrere Auslandsreisen nach Frankreich, Deutschland und in die Schweiz absolvierte. Im Wintersemester 97/98 wurde er zum Professor für Orchesterleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main berufen.

Wojciech Rajski beteiligte sich an renommierten internationalen Festivals, unter anderem am Prager Frühling, dem Flandern-Festival, dem Festival Gran Canaria, den Europäischen Wochen in Passau, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, an Festivals in Evian, Montpellier, Kopenhagen. Er konzertierte mit namhaften Solisten, darunter Claudio Arrau, Justus Franz, Leonid Kogan, Henryk Szeryng, Matislaw Rostropowitsch, Krystie Zimmerman und dirigierte viele Aufnahmen für Radio und Fernsehen sowie Plattenfirmen: EMI, Chant du Monde, Claves, Thorofon, Bis, Tacet, Wifon.